Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09302522
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Rathenaustraße 23a
Gem. * Fl-stck. * Flur	Leutzsch * 175/32
Bauwerksname	Pavillon Dr. Hahn

Kurzcharakteristik

Pavillon in rückwärtiger Grundstückslage, mit Garten; aufwendig gestalteter hölzerner Pavillon, errichtet im Auftrag des Besitzers, des praktizierenden Arztes Dr. med. Oskar Hahn, ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

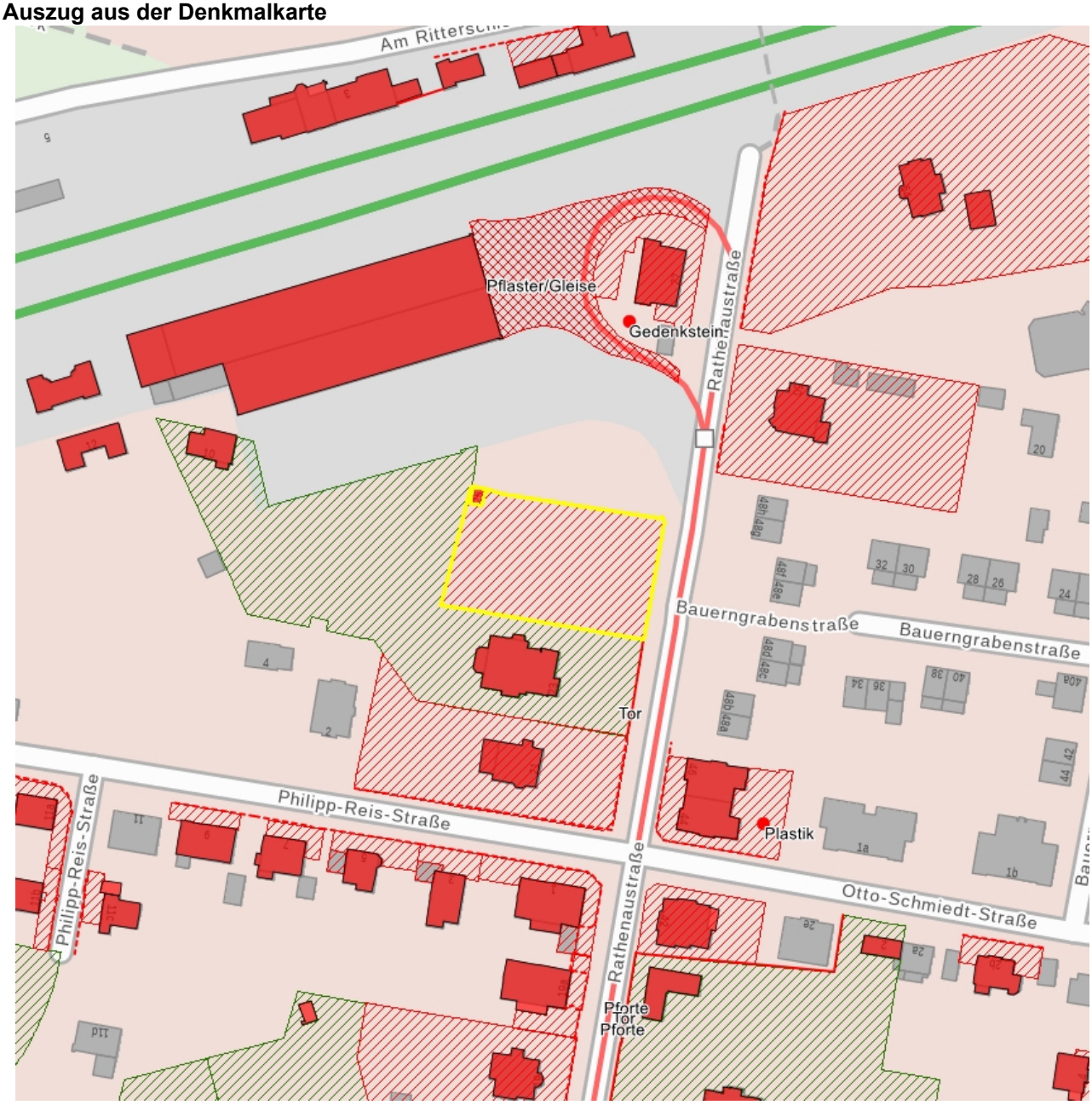
Am Neuen Communications-Weg entstand im Auftrag des Besitzers eines größeren Leutzscher Grundstückareals, des praktizierenden Arztes Dr. med. Oskar Hahn, ein zweigeschossiges Gartenhaus nach Entwürfen von Architekt Hans Engel (oder Enger), der sich selbst auch als Bauführender bezeichnete. Zwischen April und Juli des Jahres 1884 wurde ein massives Untergeschoss aus Bruchsteinmauerwerk für die Aufbewahrung von Gartengeräten errichtet, auf dem eine Holzkonstruktion mit ausgesetzten Zwischenfeldern zur Ausführung kam. Ein weit gespanntes Schieferdach schützt den außerordentlich malerischen Bau vor der Witterung, der Eingang ist von Holzsäulen gerahmt, gedrechselte Stützen leiten über zum vorgezogenen Dach. Eine Treppe führt seitlich auf die vorgelagerte Terrasse. Der Pavillonbau lag inmitten eines weiträumigen Parkgeländes, das zwischen Villa Max Gräbner (später Wohnort von Karl Goerdeler) und dem Leutzscher Straßenbahnhof der Grossen Leipziger Straßenbahn lag. 1885 bis 1886 entstand ein Aussichtsturm nebst Wasserbassin im Burgenstil, der leider nicht erhalten ist. Hinzuweisen ist auf das ursprünglich weitläufige Hahnsche Grundstücksareal, heute u. a. Rathenaustraße 17a (Villa Hahn) und Karl-Schurz-Straße 4.
LfD/2009

Datierung	1884 (Gartenpavillon)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09302522 N**
Aufnahmejahr	2019
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Pavillon

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.